

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Instrumentierung und Instrumente</b> .....	5
Gott erschafft die Welt .....	8
Psalm 23 .....	13
Psalm 104 .....	15
Die große Flut .....	16
Der Auszug aus Ägypten .....	21
David und Goliath .....	26
Die Geburt Jesu .....	28
Jesus und der Zöllner Zachäus .....	31
Die Stillung des Seesturms .....	34
Die Heilung des Gelähmten .....	35
Das Gleichnis vom barmherzigen Vater .....	39
Passion und Auferstehung Jesu .....	42
Der große Fischfang .....	48
Himmelfahrt und Pfingsten .....	51
Der Heilige Martin .....	53
Die Heilige Elisabeth und das Rosenwunder .....	55
Der Heilige Nikolaus und der Seesturm .....	57
Der Sonnengesang des Heiligen Franziskus .....	60
Die Fischpredigt des Heiligen Antonius von Padua .....	63
Der Heilige Christopherus als Christusträger .....	65
Der Kampf des Heiligen Georgs gegen den Drachen .....	68

# Vorwort

Liebe Kolleg\*innen,

kaum ein Unterrichtsfach ist so facettenreich und beinhaltet so viele Möglichkeiten zu kreativer Arbeit und Methodenvielfalt wie der Religionsunterricht.

Gleichzeitig ist kaum ein anderes Unterrichtsfach so komplex und tiefgründig in seinen Inhalten. Biblische Texte sind aufgrund ihrer Querverweise auf andere (v. a. ältere) Bibelstellen oft schwer zu erfassen. Sprache und Wissen um die Lebenswirklichkeit der Menschen zu Zeiten des Alten und des Neuen Testaments sind heutigen Kindern fremd und nur schwer nachvollziehbar. Das Wissen über jüdische und antike heidnische Religionen fehlt Kindern im Grundschulalter.

Der vorliegende Band bietet Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament sowie Heiligenlegenden als Klanggeschichten – zum Einsatz im Religionsunterricht (beider Konfessionen) der Grundschule. Auch für den Einsatz in Schul- und Kindergottesdiensten oder in der Erstkommunionvorbereitung sind die Stundenbilder gut geeignet.

Die Gestaltung der biblischen Texte und der Geschichten aus dem Leben bekannter Heiliger soll den Kindern die Möglichkeit geben, einen Zugang zu biblischen Geschichten zu bekommen und viele Sinneskanäle zum Lernen zu nutzen.

Die Verklangerungen sind dabei nur ein Baustein, um sich mit einem biblischen Text (oder einer Heiligenlegende) auseinanderzusetzen. Weitere kreative Zugänge zu den Texten, wie z. B. Rollenspiele und Fantasiereisen, Malen, Fotografieren und bildnerisches Gestalten (z. B. nach der sog. „Kett-Methode“), kreatives Schreiben, Tanz, Puppenspiel (z. B. nach der „Egli-Methode“) und die Einführung in historisches Wissen, liegen im Ermessen der einzelnen Lehrkräfte und sind abhängig von der verfügbaren Unterrichtszeit, der Ausstattung der Schule und der Situation der jeweiligen Lerngruppen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an Ihrem Religionsunterricht mit den „Klanggeschichten“.

Ihre

Regina Schulze-Oechtering

# Instrumentierung und Instrumente

Schulen sind sehr unterschiedlich mit Instrumenten ausgestattet. Daher sind die Instrumentierungen nur als Vorschlag zu verstehen.

Grundsätzlich sollten die Instrumente verwendet werden, die in den Schulen vorhanden sind. Neuanschaffungen und eine Erweiterung des Instrumentenfundus könnten dennoch nach und nach geschehen.

Vor der Instrumentenauswahl steht grundsätzlich die Auseinandersetzung mit dem Text. Schon bei der ersten Lektüre sollten die im Text verwendeten Personen, Motive, Naturereignisse und Bewegungen markiert und/oder herausgeschrieben werden.



Als zweiten Schritt sollte die Lehrkraft aus den vorhandenen Instrumenten diejenigen auswählen, die die Motive des Textes am besten darstellen können.

Vorschläge für die Instrumenten(vor)auswahl:

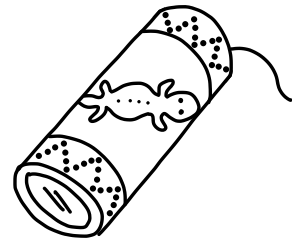
Gott und Jesus	erhaben klingende Instrumente mit lange nachschwingendem, ruhigem Ton, z. B. Klangschalen in 2 verschiedenen Größen oder Gongs
Weitere Personen	Instrumente, deren Klang dem des für Gott/Jesus verwendeten Klanges ähnlich ist („er schuf den Menschen nach seinem Bilde“), sich aber in der Klangintensität und im Nachklang deutlich unterscheidet. Gut geeignet sind klingende Stäbe in unterschiedlicher Tonhöhe (in tiefer Lage für männliche Personen, in hoher Lage für weibliche Personen und für Kinder).
Licht	Instrumente mit metallisch-leuchtendem, aber vergleichsweise kurz nachklingendem Klang, z. B. Triangeln in verschiedener Größe und Höhe, Fingerzimbeln, Becken, Glockenspiel, Glockenstab
(Lauf-)Bewegungen	2 verschiedene klingende Stäbe im Wechsel gespielt, Holzblocktrommel oder Klanghölzer für Arbeitsgeräusche, Rasseln für flinke Bewegungen
Tiere	Instrumente, deren Klang Größe, Gestalt oder Fortbewegungsart der Tiere spiegelt – also z. B. Rasseln für kleine Tiere wie Insekten, kleine Säugetiere, verschiedene Vogelstimmenflöten für Vögel, Ratschen für Kriechtiere wie Schlangen, Würmer usw.
Pflanzen	Lotosflöte von unten nach oben als Symbol für wachsende Pflanzen, Rasseln oder Schellenring für raschelndes Laub
Naturereignisse/ Wetter	Instrumente, deren Klang dem der Wetterereignisse ähnelt – z. B. Regenstab oder Rasseln für Regen, hell und leise klingende Fingerzimbeln für Schneefall, Triangel für Mond, Gong für Sonne, Gewittertrommel oder möglichst große Trommeln für Gewitter, Becken mit Plastischlegel angeschlagen für Blitz



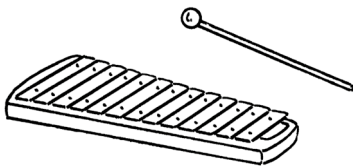
Becken



Fingerzimbeln



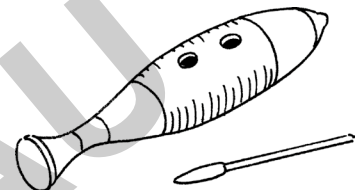
Gewittertrommel



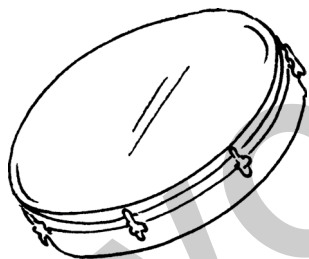
Glockenspiel



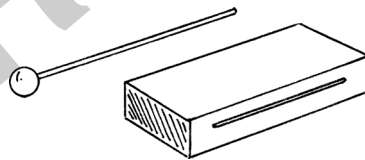
Gong



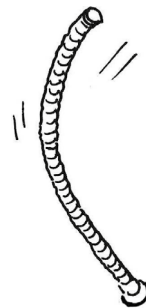
Guiro



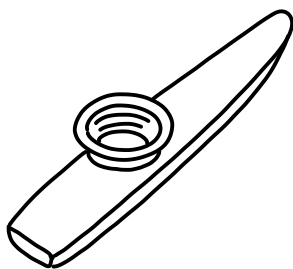
Handtrommel



Holzblocktrommel



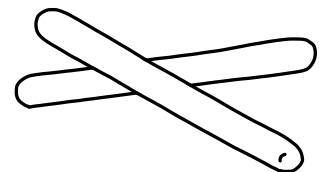
Heulrohr



Kazoo  
netzwerk  
lernen



Kettenrassel (Cabasa)



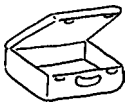
Klanghölzer



# Gott erschafft die Welt

## Hinweise

Das Stundenbild kann je nach Alter und Konzentrationsspanne der Lerngruppe über mehrere Unterrichtsstunden verteilt und um weitere Unterrichtsmaterialien und Ideen (z. B. Ausmalbilder, Gestaltung einer „Schöpfungscollage“ usw.) ergänzt werden. Jeder Abschnitt des Stundenbildes wird durch das Einblenden oder Aufhängen der passenden Bildkarte (bei Tag 3 können es 2 sein) eingeleitet. Ggf. kann jedes Bild kurz von den Kindern beschrieben und die passende Bibelstelle kann noch vor dem Einsatz der Instrumente gelesen werden. Die Kinder kommen am besten im Stuhlkreis zusammen (Halbkreis oder U-Form).



**Gott:** Klangschale

**Dunkelheit:** Klingender Stab aus Holz (Basslage)

**Himmel:** Klingender Stab (Sopranlage) oder Glockenspiel (Sopran)

**Erde:** Klingender Stab aus Holz (Altlage) oder Xylophon

**Wasser:** Regenstab oder Ocean Drum

**Pflanzen:** verschiedene Rasseln

**Sonne/Licht:** Triangel oder kleiner Gong

**Mond:** Becken

**Sterne:** Fingerzimbeln

**Tiere:** Instrumente nach Wahl (z. B. Flöten, Klanghölzer, Trommeln, Guiro usw.)

**Menschen:** 2 Klingende Stäbe aus Metall (Altlage)





# Gott erschafft die Welt

Text	Verklanglichung
<p>Am Anfang schuf Gott die Welt. Die Erde war aber wüst und leer. Alles war dunkel. Da sprach Gott: „Es werde Licht.“ Und es wurde hell. Er trennte das Licht von der Dunkelheit. Gott nannte das Licht Tag. Die Dunkelheit nannte er Nacht. Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale Klingender Stab (Basslage) 1x  Triangel oder kleiner Gong 1x  Klangschale</p>
<p>Am 2. Tag sprach Gott: „Über der Erde soll ein Gewölbe entstehen.“ Und so geschah es. Das Gewölbe war der Himmel. Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale  Klingender Stab (Sopranlage) oder Glockenspiel (Sopran) Klangschale</p>
<p>Am 3. Tag sprach Gott: „Das Wasser soll sich auf einem Haufen sammeln, sodass es auch trockene Stellen gibt.“ Und so geschah es. Gott nannte das Wasser Meer. Das feste Land nannte er Erde. Da sprach Gott: „Auf der Erde sollen Pflanzen und Bäume wachsen.“ Und so geschah es. Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale  Regenstab oder Ocean Drum Klingender Stab (Altlage) oder Xylophon Rasseln  Klangschale</p>
<p>Am 4. Tag sprach Gott: „Es sollen Lichter am Himmel erscheinen, die Tag und Nacht voneinander trennen.“ Und so geschah es. Gott schuf 2 große Lichter. Am Tag scheint die Sonne am Himmel. In der Nacht scheint der Mond am Himmel. Für die Nacht machte Gott noch viele andere, kleine Lichter, die am Himmel stehen. Er nannte sie Sterne. Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale  Triangel oder kleiner Gong Becken  Fingerzimbeln Klangschale</p>
<p>Am 5. Tag sprach Gott: „Im Wasser und in der Luft sollen viele Tiere leben und alle sollen unterschiedlich sein.“ Und so geschah es. Im Wasser gab es nun große und kleine Fische und andere Tiere, die schwimmen konnten. In der Luft gab es nun große und kleine Vögel und andere Tiere, die fliegen konnten. Gott sprach zu den Tieren: „Ihr sollt viele Kinder be- kommen und euch über die ganze Welt ausbreiten.“ Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale  verschiedene Instrumente  Klangschale</p>



## Gott erschafft die Welt

Text	Verklanglichung
<p>Am 6. Tag sprach Gott: „Auch auf dem trockenen Land soll es die unterschiedlichsten Tiere geben.“ Und so geschah es. Auf dem Land gab es nun Vieh wie Kühe und Schafe, Kriechtiere wie Würmer und Tiere, die auf den Feldern lebten. Es waren große Tiere und kleine Tiere, wilde und zahme Tiere. Eine riesengroße Vielfalt war das. Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale</p> <p>verschiedene Instrumente</p> <p>Klangschale</p>
<p>Dann sprach Gott: „Ich will nun jemanden nach meinem Ebenbild schaffen, den Menschen. Er soll mir ähnlich sein.“ Und so geschah es. Auf der Welt gab es nun einen Mann. Auf der Welt gab es nun eine Frau. Gott sprach zu den Menschen: „Ich vertraue euch meine Erde an. Kümmert euch um alles, was auf der Erde wächst, und behandelt es gut. Ihr sollt herrschen über die Tiere in der Luft, im Wasser und auf dem Land. Ihr sollt viele Kinder bekommen und euch über die ganze Welt ausbreiten.“ Gott sah, dass es gut war.</p>	<p>Klangschale</p> <p>tieferer Klingender Stab (Altlage) höherer Klingender Stab (Altlage)</p> <p>Rasseln</p> <p>verschiedene Instrumente</p> <p>Klangschale</p>
<p>Am 7. Tag sprach Gott: „Mein Werk ist vollendet.“ Es war Zeit sich auszuruhen. Er segnete den Tag. Und Gott freute sich über alles, was er geschaffen hatte. Alles war gut.</p>	<p>Klangschale</p> <p>Klangschale</p>

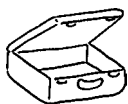


# Das Gleichnis vom barmherzigen Vater

## Hinweise

Das Gleichnis vom barmherzigen Vater, auch Gleichnis vom verlorenen Sohn genannt, ist eines der bekanntesten Gleichnisse des Neuen Testaments und klassischer Inhalt im Religionsunterricht sowie in der Beichtkatechese im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung. Auch im Konfirmationsunterricht wird das Gleichnis häufig erarbeitet. Die Kombination aus szenischer Darstellung und Verklanglichung des Gleichnisses eignet sich gut zur Aufführung im Rahmen eines Bußgottesdienstes oder im Bereich von Kinderbibeltagen. Es kann eine ganze Klasse als Schauspielkinder und Instrumentalist\*innen mitwirken.

Aus dramaturgischen Gründen wurde für die Verklanglichung das Ende des Gleichnisses (älterer Sohn beschwert sich beim Vater, dass er den jüngeren Bruder so herzlich aufnimmt) verkürzt. Bei Bedarf kann der Aspekt wieder mit hineingenommen werden.



**Vater:** 2 Klingende Stäbe in tiefer Lage (Tenor- oder Basslage)

**jüngerer Sohn:** 2 Klingende Stäbe in hoher Lage (Sopranlage)

**älterer Sohn:** 2 Klingende Stäbe in mittlerer Lage (Altlage)

**(falsche) Freunde:** verschiedene Instrumente

**Schweinebauer und Schweine:** Ratschen, Guiro, Kettenrassel



Vater, jüngerer Sohn, älterer Sohn, (falsche) Freunde, Schweinebauer

**Kostüm für Vater:** möglichst helles, langes T-Shirt mit Kordel

**Kostüm für jüngeren Sohn:** altes und zerrissenes T-Shirt, darüber schicker Umhang (z. B. Sternsingerausstattung oder Karnevalsumhang)

**Kostüm für älteren Sohn:** Alltagskleidung, Arbeitsgerät (z. B. Harke)

**Kostüme für (falsche) Freunde:** Alltagskleidung

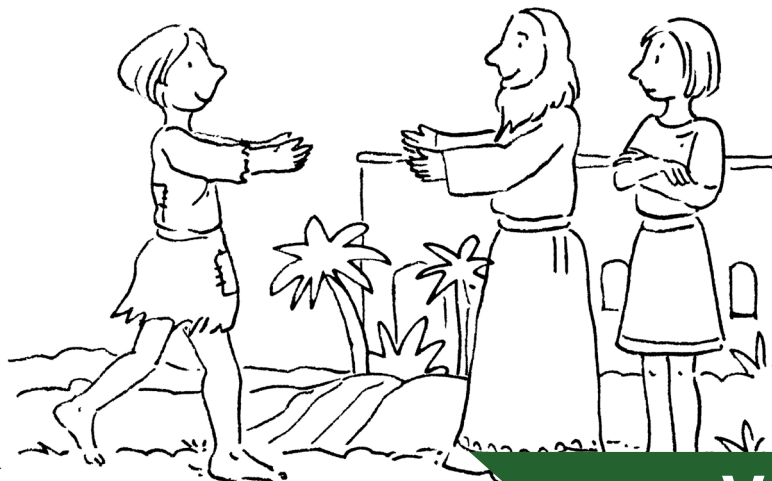
**Kostüm für Schweinebauer:** Alltagskleidung, Stoffschwein  
Geldbeutel mit Schokoladentalern

2 Fingerringe mit möglichst großem, glitzerndem Stein

kleiner Schreibtisch oder Turnkasten als Arbeitsplatz für den Vater

kostbare Waren (z. B. Modeschmuck, glänzende Stoffe wie Samt, golden bemalte Flaschen oder Dosen usw.)

mehrere Stoffschweine oder Schweine aus Pappe ausgeschnitten als Stabfiguren

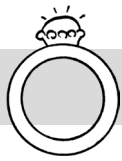






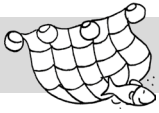
## Das Gleichnis vom barmherzigen Vater

Text	Verklanglichung	Szene
Ein Vater hatte 2 Söhne, für die er gut sorgte. Beide hatten schöne Kleider an und trugen kostbare Ringe am Finger.	Klingende Stäbe tief, mittel und hoch	Auftritt Vater und Söhne  Vater steckt beiden Söhnen einen Ring an den Finger.
Der ältere Sohn arbeitete immer fleißig auf dem Hof. Der Vater hatte ihn sehr lieb.	Klingende Stäbe in mittlerer Lage (schnelle Schläge)	Vater im Hintergrund (z. B. an einem Schreibtisch), älterer Sohn bei der Arbeit
Der jüngere Sohn dagegen machte seinem Vater viel Kummer. Aber auch ihn liebte der Vater sehr.	Klingende Stäbe in hoher Lage	Jüngerer Sohn wirft Arbeitsgerät weg, legt sich faul auf die Bühne.
Eines Tages ging der jüngere Sohn zu seinem Vater und sagte zu ihm: „Vater, gib mir mein Erbe. Ich will in die Welt hinausziehen.“	Klingende Stäbe in hoher Lage (laut)	Jüngerer Sohn geht zum Vater, streckt Hand aus.
Der alte Vater war sehr traurig darüber und sagte: „Mach mir doch nicht solchen Kummer. Bitte, bleib bei mir!“ Doch der jüngere Sohn wollte unbedingt weg.	Klingende Stäbe in tiefer Lage (leise)	Vater steht vom Schreibtisch auf, streicht Sohn über den Kopf.
Da gab ihm der Vater Geld.  Der Sohn ging fröhlich fort.  Der Vater war sehr traurig, denn jetzt hatte er nur noch einen Sohn.	Klingende Stäbe in tiefer Lage (leise) Klingende Stäbe in hoher Lage (schnell im Wechsel spielen)  Klingende Stäbe in tiefer Lage (leise und langsam)	Vater gibt Sohn Geldbeutel.  Sohn geht durch den Raum/über die Bühne.  Vater setzt sich wieder an den Schreibtisch, stützt Kopf in die Hände. Szene einfrieren.
Der Sohn genoss sein Leben. Er kaufte sich sehr viel und feierte Feste mit seinen neuen Freunden. Das kostete alles viel Geld, aber der Sohn dachte, dass sein Geld nie ausgehen würde. Doch irgendwann war der Beutel mit Geld leer.	Klingende Stäbe in hoher Lage (schnell und laut)  verschiedene Instrumente	Jüngerer Sohn geht über die Bühne, trifft verschiedene Menschen, gibt ihnen die Hand oder „klatscht ab“, klopft ihnen auf die Schulter usw., kauft ihnen z. B. Schmuck oder glänzenden Stoff ab, wirft Geld aus seinem Geldbeutel über die Freunde oder verteilt es.
Jetzt konnte der Sohn keine schönen Dinge mehr kaufen und keine Feste mehr feiern. Seine neuen Freunde wollten nichts mehr von ihm wissen. Sie ließen ihn alle allein.	verschiedene Instrumente, leiser werden	Sohn zeigt leeren Geldbeutel.  Freunde gehen weg.
Der Sohn hatte Hunger, aber kein Geld für Essen.	Klingende Stäbe in hoher Lage (sehr langsam und leise)	Sohn geht langsam durch den Raum/über die Bühne.



# Das Gleichnis vom barmherzigen Vater

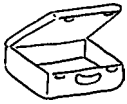
Text	Verklanglichung	Szene
Schließlich fand er einen Bauern, der sagte: „Du kannst bei mir arbeiten. Aber du musst meine Schweine hüten!“	Guiro/Ratschen/Kettenrassel	Auftritt Schweinebauer, deutet auf die Schweine.
Da saß er nun und hütete die Schweine. Seine Kleider waren alt und zerrissen, doch er konnte sich keine neuen kaufen. Und er hatte schrecklichen Hunger, denn der Schweinebauer gab ihm fast nichts zu essen. Der Sohn hatte so großen Hunger, dass er sogar das Schweinefutter gegessen hätte, wenn der Bauer es erlaubt hätte.	Klingende Stäbe in hoher Lage (sehr leise)  Guiro/Ratschen/Kettenrassel	Sohn sitzt bei den Schweinen, drückt Hand in den Bauch.
Er beschloss, nach Hause zurückzukehren. Aber er hatte Angst, dass sein Vater böse sein würde. Er überlegte sich folgende Worte: „Vater ich bin es nicht wert, dein Sohn zu sein. Lass mich als Knecht bei dir arbeiten.“	Klingende Stäbe in hoher Lage (leise und langsam)	Sohn steht auf, geht langsam zu seinem Vater.
So kehrte er als armer Bettler zurück nach Hause.  Doch wer kam da so rasch angelaufen? Sein Vater! Er nahm seinen Sohn in die Arme und rief: „Mein Kind, ich bin so froh, dass du zurückgekommen bist!“	Klingende Stäbe in hoher Lage (sehr langsam)  Klingende Stäbe in tiefer Lage (sehr schnell!)	Vater rennt Sohn entgegen, umarmt ihn.
Der Sohn sagte: „Vater, ich bin so ungehorsam gewesen. Ich bin es nicht wert, dein Sohn zu sein, Lass mich bei dir arbeiten!“	Klingende Stäbe in hoher Lage (leise)	Sohn kniet vor dem Vater nieder.
Doch der Vater antwortete: „Du bist doch mein Sohn, Ich habe dich immer noch lieb!“ Er rief seinen Arbeitern zu: „Holt schnell schöne, neue Kleider für meinen Sohn und auch neue Schuhe. Gebt ihm auch einen neuen goldenen Ring!“ Dann ließ der Vater ein Fest vorbereiten: „Lasst uns essen und feiern, denn ich war lange Zeit ohne meinen jüngeren Sohn. Aber jetzt habe ich ihn wieder. Er war verloren, aber jetzt hat er zurückgefunden!“ So lieb hatte dieser Vater seine Kinder.	Klingende Stäbe in tiefer Lage (laut)	Vater zieht Sohn wieder hoch, hält ihn in den Armen. Er gibt seinem Sohn einen neuen Umhang und einen neuen Ring.



# Der große Fischfang

## Hinweise

Die Geschichte vom großen Fischfang ist eine bekannte Geschichte nach der Auferstehung Jesu. Sie bildet die Schnittstelle zwischen dem Neuen Testament und der Apostelgeschichte und beinhaltet den Sendungsauftrag an die Jünger und insbesondere die Berufung des Apostels Petrus als erste Leitfigur der frühen Urkirche. Die Verklanglichung dieser Geschichte eignet sich im Religionsunterricht unmittelbar nach den Osterferien sowie in der Kommunionkatechese. Sie kann auch losgelöst von der Ostergeschichte verwendet werden, wenn es beispielsweise im Religionsunterricht, in der Sakramentenkatechese oder in einem Kindergottesdienst um das Thema „Nachfolge“ geht. Vor der Verklanglichung bietet es sich an, dass die Kinder zuerst die Bildergeschichte betrachten. Danach wird die Geschichte abschnittsweise gelesen und das passende Bild wird zugeordnet.



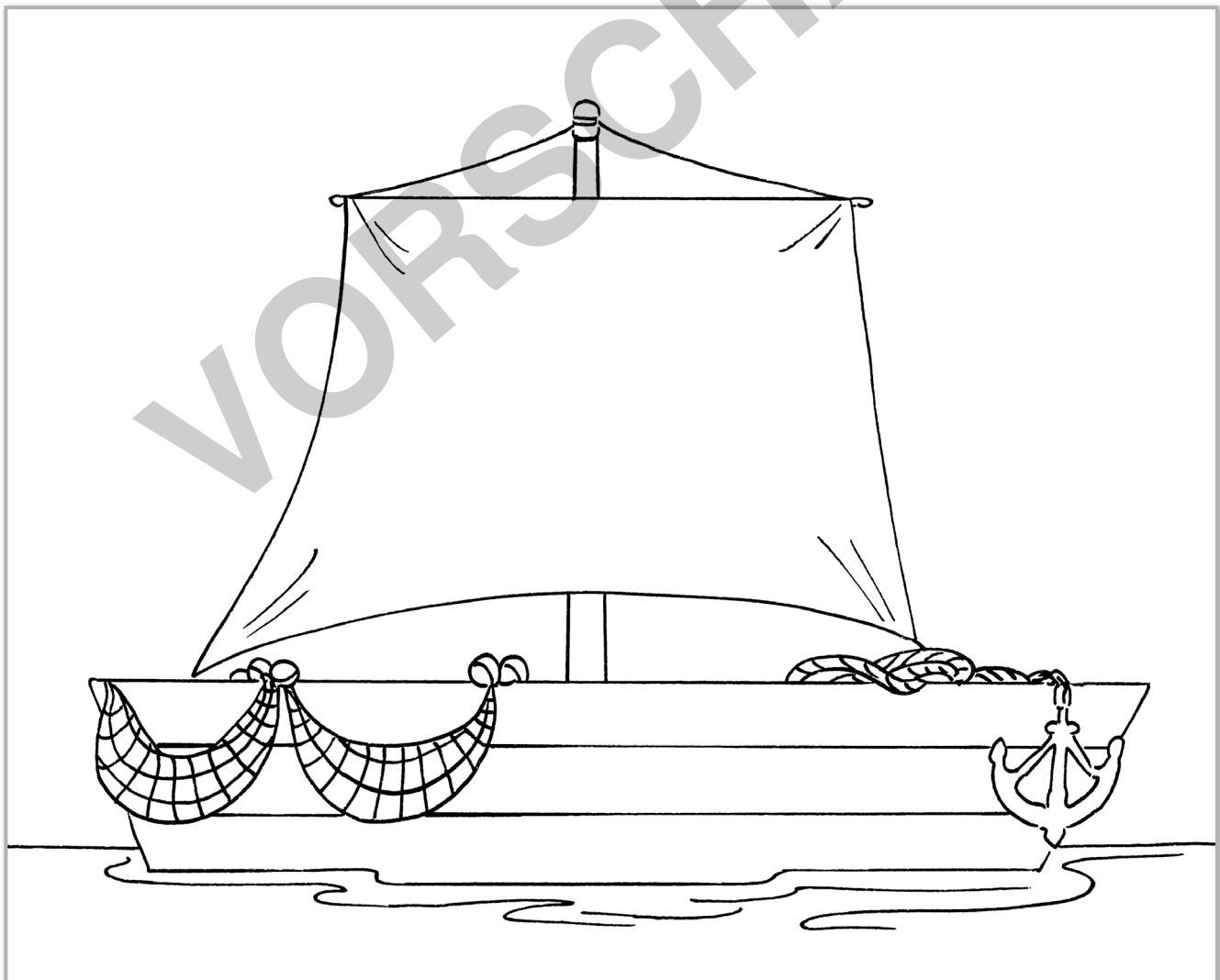
**Jesus:** Klangschale

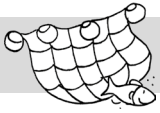
**Jünger:** verschiedene Instrumente

**Petrus:** Triangel

**Fische:** verschiedene Rasseln

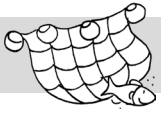
**Wassgeräusch:** Ocean Drum oder Regenstab



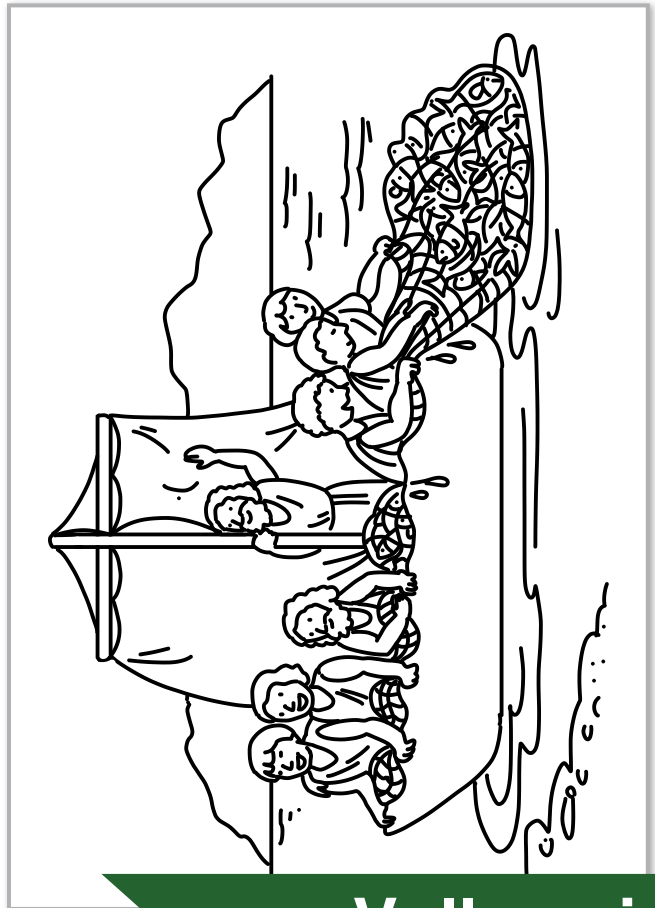
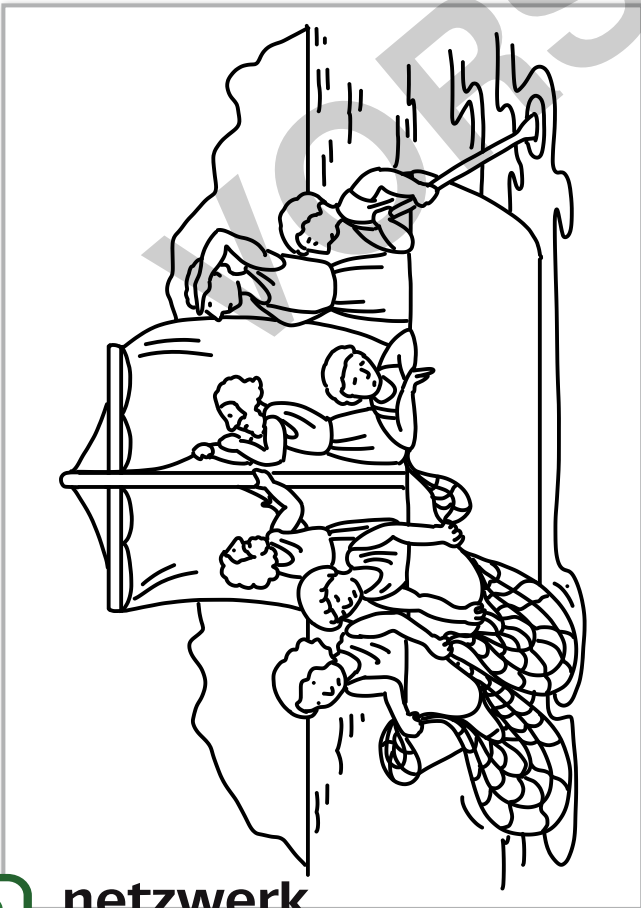
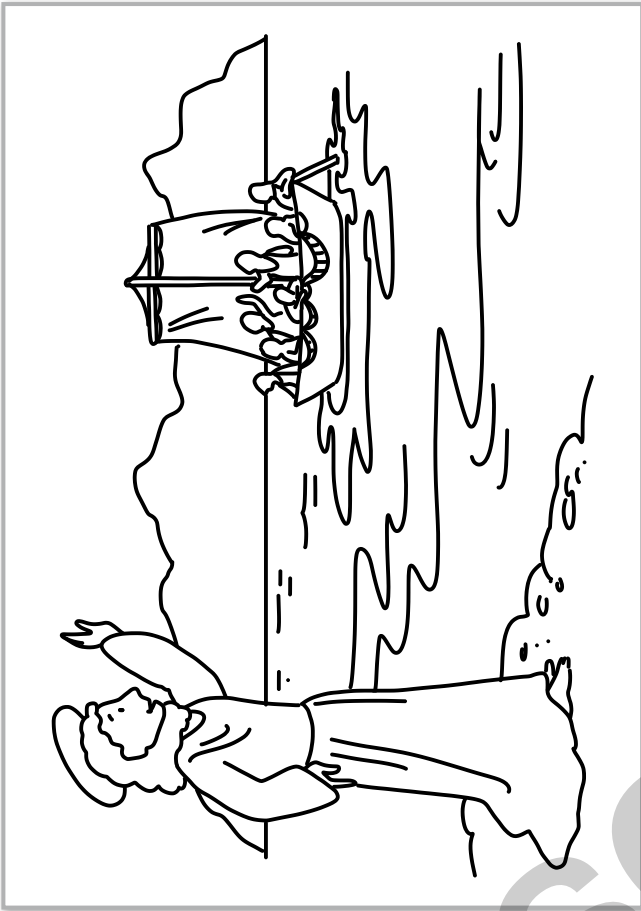


## Der große Fischfang

Text	Verklanglichung
Die Jünger waren voller Freude: Jesus lebt! Er war von den Toten auferstanden. Aber er war schon wieder weg und Petrus konnte nicht vergessen, wie er ihn dreimal verleugnet hatte.	
„Ich gehe fischen“, sagte Petrus eines Abends zu den anderen Jüngern.	Triangel
Diese beschlossen, sich ihm anzuschließen.	weitere Instrumente
Also fuhren sie mit dem Boot hinaus, aber sie fingen die ganze Nacht nichts.	Ocean Drum oder Regenstab
Am Ufer stand ein Mann und rief: „Was habt ihr gefangen?“	Klangschale
„Nichts,“ antworteten die Jünger.	verschiedene Instrumente
Der Mann sprach: „Werft das Netz auf der anderen Seite des Bootes aus, dann werdet ihr etwas fangen“.	Klangschale
Müde warfen die Jünger ihr Netz ein letztes Mal aus und plötzlich fühlten sie, wie es über und über mit Fischen gefüllt war. Johannes sagte zu Petrus: „Dieser Mann kann nur Jesus sein!“	verschiedene Instrumente
Als Petrus das hörte, sprang er ins Wasser und schwamm zu Jesus.	Triangel
Am Ufer brannte bereits ein Feuer und die Jünger grillten die Fische, die sie gefangen hatten.	verschiedene Instrumente Rasseln
Jesus brach ihnen das Brot und reichte ihnen den Fisch.	Klangschale
Da stellte Jesus Petrus eine Frage: „Petrus, liebst du mich?“ Das fragte er dreimal.	Klangschale (3 Schläge)
Petrus antwortete dreimal mit Ja.	Triangel (3 Schläge)
Da sagte Jesus zu ihm: „Weide meine Lämmer!“ Damit sagte er Petrus, dass er ihm nachfolgen und auf Erden vertreten sollte.	Klangschale
Da wusste Petrus, dass Jesus ihm wieder vertraute, obwohl er ihn dreimal verleugnet hatte.	Triangel



# Der große Fischfang



ina Schulze-Oechtering: Klanggeschichten für den Religionsunterricht  
uer Verlag



# Der Heilige Nikolaus und der Seesturm

Text	Verklanglichung	Szene
Die Matrosen fassten neuen Mut und setzen die Anweisungen sofort um. Sie kappten die Tauen am zerstörten Mast.	verschiedene Instrumente (leise)	Seeleute kappen die Seile am Mast. Der Mast wird vorsichtig (!) aus dem Sandeimer genommen und in die Wellen gelegt.
Dieser wurde von den Wellen mitgerissen und schwamm weg.	Ocean Drum (laut)	Wellenfolie kräftig schwenken
Der fremde Mann übernahm das Steuerrad und lenkte das Schiff gegen das Unwetter.	Klingender Stab in tiefer Lage	Nikolaus übernimmt Steuerrad.
Langsam begann der Wind schwächer zu werden.	Heulschlauch (leise) oder möglichst große Trommel (sanfter reiben)	
Die Wellen beruhigten sich langsam.	Ocean Drum (leiser)	Wellenfolie ruhiger schwenken
Die Gefahr war vorbei. Der fremde Mann übergab das Steuerrad wieder an den Kapitän.	Klingender Stab in tiefer Lage	Kapitän übernimmt wieder das Steuerrad, Nikolaus tritt ab.
„Bringt mir den Mann, der uns gerettet hat!“, befahl der Kapitän.	Becken	
Doch er war verschwunden. Die Seeleute konnten ihn auf dem gesamten Schiff nicht finden.	verschiedene Instrumente	Seeleute schauen sich suchend um.
Ruhig fuhr das Schiff in den Hafen von Myra ein.	Ocean Drum (leise)	Wellenfolie ruhig bewegen
Die Seeleute verließen das Schiff, erleichtert darüber, diesen schlimmen Sturm überlebt zu haben.	verschiedene Instrumente (leise, langsam)	Seeleute steigen aus dem Schiff.
Der Kapitän aber ging in die Kirche von Myra. Er wollte Gott für die Rettung aus der Seenot danken.	Becken (leise)	Kapitän steigt auch aus und bleibt auf der Bühne. Er geht etwas zur Seite.
In der Kirche wurde gerade ein Gottesdienst gefeiert. Vorn am Altar stand der Bischof von Myra.	Klingender Stab in tiefer Lage	Dort steht Nikolaus mit ausgebreiteten Armen.
Der Kapitän erstarrte. Das war doch der Mann vom Schiff, der sie gerettet hatte. Er kniete sich nieder und dankte Nikolaus, dass er sie alle gerettet hatte.	Becken	Der Kapitän bleibt stehen und kniet dann nieder.
So wurde Nikolaus zum Schutzheiligen der Seefahrer.	Klingender Stab in tiefer Lage Ocean Drum (leise)	